besagen — von der Grenze gegen Schlesien bei Schussenze und Lupice bis zum Endpunkte der Exkursion an den allerverschiedensten Standorten begegnet, gerade so, wie ich sie in Mähren, in Ungarn und auf der Krim getroffen habe. Sie vertritt hier fast überall die sonst gemeine *Anthemis arvensis L.* und hat offenbar dort, wo die drei Provinzen Brandenburg, Schlesien und Posen zusammentreffen, einen ausgedehnten Verbreitungsbezirk, dessen Grenzen gegen Norden und Osten festzustellen wohl von Interesse wäre. Kann an dem Indigenat der Pflanze nicht der allergeringste Zweifel sein, so ist es um so mehr zu verwundern, dass Garcke in seiner neuesten »Illustrierten Flora von Deutschland« (1895) erwähnt, sie sei »in der Provinz Posen bei Lissa und Posen und anderwärts eingeschleppt«. Dies mag für die Umgebung der Stadt Posen zutreffen — wie gewiss auch in Schlesien für die Städte Liegnitz und Glogau —, unmöglich aber für den von mir bereisten westlichen Teil der Provinz.

Die botanischen Funde der Herren E. Fiek und M. Fiek in der Umgegend von Usch und Bromberg.

Mitgeteilt von Herrn Oberlehrer **Spribille.**

Am 15. Juni vorigen Jahres hatte ich die Freude, Herrn Apotheker Fiek aus Cunersdorf bei Hirschberg, den Verfasser der trefflichen Flora von Schlesien, persönlich kennen zu lernen. Derselbe kam hierher, um unsere Gegend in floristischer Beziehung kennen zu lernen und widmete diesem Zweck die beiden folgenden Tage. Soweit es meine Zeit erlaubte, liess ich mir das Vergnügen nicht entgehen, ihm auf seinen Ausflügen Gesellschaft zu leisten. Die für mehrere Arten von ihm gefundenen neuen Standorte habe ich im III. Teile meines Beitrags zur Flora der Provinz mitgeteilt. Am 17. abends fuhr er weiter und botanisirte am 18. bei Bromberg und bei seiner Vaterstadt Usch. Über die zuletzt erwähnte Exkursion schrieb er mir

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

am 6. Juli: »Von Schneidemühl fuhr ich um 3 Uhr mit der Post nach Usch und machte dort noch an demselben Tage einen Ausflug in die Umgebung. Leider hat diese meinen Erwartungen wenig entsprochen, weswegen ich auch meinen Aufenthalt dort abkürzte und meine Abreise schon am Vormittage des folgenden Tages antrat. Die häufigste Pflanze ist *Anthemis tinctoria*, die sowohl gegen den Pfaffenbusch (östlich), als am Kalvarienberge, ganz besonders aber auf den Hügeln und Abhängen um die Glashütte (westlich) wächst. Im Pfaffenbusch stellte ich ausser verschiedenen häufigeren Laubwaldpflanzen das Vorkommen von *Lathyrus montanus*, *Rubus suberectus* (sehr ausgeprägt!), *Chaerophyllum aromaticum* und *Lonicera Xylosteum* fest, ferner fand ich *Galium Schultesii**), *Milium effusum*, *Hepatica triloba*, *Campanula glomerata var. salviaefolia*, *Rosa glauca*, *Phyteuma spicatum*, *Cystopteris fragilis*. *Scabiosa Columbaria* ist auch an mehreren Stellen gefunden worden, ferner *Salvia pratensis*, *Stachys recta* (bei der Glashütte). In der Umgebung der Glashütte wuchs *Helianthemum Chamaecistus*, *Veronica spicata*, *Phleum Boehmeri*, *Potentilla Wiemanniana*.«

Am 25. VII. teilte mir Herr E. Fiek die Beobachtungen mit, die sein Bruder, Herr Apotheker Max Fiek, in der Bromberger Gegend gemacht hat, als er dort als Einjährig-Freiwilliger diente. Als ich zu dieser Zeit (1892) einmal in Bromberg einige Stunden auf den Zug warten musste, hatte ich das Vergnügen, ihn kennen zu lernen. Herr M. Fiek ist ein eifriger Florist. In Bromberg widmete er alle seine freie Zeit der *Scientia amabilis* und machte häufige Ausflüge in die Umgegend.

Die Funde, die mir mitgeteilt worden, sind folgende:

Thalictrum silvaticum. Anhöhen an der Kroner Chaussee hinter Splawice.

---

*) Meines Wissens neu für die Provinz. Prof. Ascherson schrieb mir zwar einmal, dass die Pflanze in unserer Provinz vorkomme, aber ich habe keinen bestimmten Standort von ihm erfahren können. — Spr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Fumaria Vaillantii. Bromberg: Wegränder in Nieder-Strelitz.[1])

Trifolium rubens. Abhänge bei Grochol im Jagdschützer Forst.

Astragalus Cicer. Abhänge nördlich des Blocksberges.

Ervum cassubicum. Wegränder hinter Opławiec, Abhänge bei Grochol, desgleichen oberhalb des Hauptteiles von Jagdschütz.

Peucedanum Cervaria. Abhänge an der Chaussee oberhalb Oplatowitz. (?)

Conopodium denudatum.[2]) Am Kanal bei Bromberg zwischen der 5. und 6. Schleuse.

Inula hirta. Waldrand an der Kroner Chaussee hinter Oplawiec.

Verbascum phoeniceum. Chausseegraben.

Stachys germanica. Abhänge nördlich des Blocksberges, ferner bei Ober-Jaruszyn.

Alisma parnassifolium. Im Bresinitza-See bei Gross-Wudzyn.[3])

Potamogeton gramineus. Ebenda.

P. rutilus.[4]) Ebenda.

Gladiolus imbricatus. Abhänge an der Kroner Chaussee hinter Oplawiec.

Lilium Martagon. Anhöhen ebenda.

Equisetum maximum nebst *var. serotinum A. Br.*[5]) Abhänge des Weichselthales bei Nieder-Strelitz.

---

[1]) Dieser Standort wird schon von Kühling angegeben. — Spr.

[2]) Neu für die Provinz. — Spr.

[3]) Dieser Standort findet sich schon in Kühlings Verzeichnis. — Spr.

[4]) Meines Wissens neu für die Provinz. Am 30. Juli v. J. unternahm ich mit Herrn Oberlehrer Bock einen Ausflug nach dem Brzeziniec-See, in welchem wir nicht nur den *Potamogeton rutilus*, sondern auch *Alisma parnassifolium* wiederfanden. Letztere Pflanze entdeckten wir, und zwar in noch grösserer Zahl auch in dem auf der anderen Seite des nach Wudzyn führenden Weges gegen den Wald hin gelegenen Teiche. Auf der Generalstabskarte ist dieser Teich nur durch eine grössere Zahl von Punkten bezeichnet. — Spr.

[5]) Die Varietät neu für die Provinz. — Spr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Später teilte mir Herr E. Fiek noch folgende drei *Nasturtien* mit:

1. *Nasturtium terrestre var. integrifolium.* Chausseerand in Nieder-Gondecz an der Weichsel (Blätter ganz wie bei *N. austriacum*, Schoten $2^1/_2$—3 mal so lang als breit.) »Käme *N. austriacum* im Weichselgebiet vor, dann könnte man an *N. austriacum* + *silvestre* bezw. *N. austriacum* + *palustre* denken.«

2. *N. barbaraeoides var. pinnatipartita.* Bromberg: Ufer der Brahe gegen Jägerhof. (Doch wohl *N. amphibium* + *silvestre*, *Nasturtium anceps Auct. pr. p.*)

3. *N. armoracioides.* Bromberg: Braheufer gegen Jägerhof. (»Schoten $1^1/_2$ mal so lang als breit.«) »Steht bezüglich der Schotengrösse und -form dem *N. austriacum* recht nahe, doch sind die Früchte eben nicht vollkommen kugelig und die Blätter tief eingeschnitten. *Nasturtium austriacum* kommt meines Wissens in der Weichselgegend nicht vor und es kann daher im vorliegenden Falle an eine Kreuzung nicht gedacht werden.«

Bemerkenswerte Pflanzen in dem Kreise Birnbaum auf der rechten Seite der Warthe.

Von Lehrer **Wittchen** in Mokritz.

Der auf dem rechten Wartheufer gelegene, etwa drei Quadratmeilen grosse Teil des Birnbaumer Kreises bietet dem Pflanzenfreund auf seinen Wanderungen nicht viel von seltenen Arten. An der Warthe entlang ziehen sich Wiesen und Felder hin. Den übrigen Teil nehmen Königl. Forsten ein, die nur aus Nadelbäumen bestehen. Auf den Wiesen bezw. in Gräben und auf Feldern wachsen: *Salvia pratensis*, *S. officinalis* (in Gärten häufig gebaut), *Eriophorum vaginatum*, *E. polystachyum*, *Sanguisorba officinalis*, *Parnassia palustris*, *Drosera rotundifolia* (nur in 3 Exemplaren gef.), *Myosotis palustris*, *Coronaria flos cuculi*, *Primula officinalis*, *Echium vulgare*, *Anchusa officinalis*, *Caltha palustris* (sehr reichlich), *Symphytum officinale*, *Fumaria officinalis*, *Equisetum ar-*

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Spribille F.

Artikel/Article: Die botanischen Funde der Herren E. Fiek und M. Fiek in der Umgegend von Usch und Bromberg. 24-27